



1. Bundesliga – Styria holt den Titel in die Steiermark

Nach zwei Jahren Pause kehrt der Titel des Österreichischen Mannschafts-Staatsmeisters im Schach heim in die Steiermark. Styria Graz holt sich in einem dramatischen Finale den 4. Titel in der Vereinsgeschichte. Der Letzte lag allerdings schon 31 Jahre zurück.

Spannender kann eine Schlussrunde wohl nicht verlaufen. Zzu Beginn der abschließenden Viererrunde im oberösterreichischen Ansfelden sah es ganz nach einem Zweikampf zwischen den Top-Teams von Styria Kleine Zeitung Graz und den Hausherrn aus. Doch vor der Schlussrunde witterten gleich 5 Mannschaften ihre Chance. Styria, Holz Dohr/Semriach, Ansfelden und Hohenems wurden nur durch 1,5 Punkte in der Tabelle getrennt. Der Rückstand von ASVÖ Wulkaprodersdorf betrug 2,5 Zähler, doch hatten die Burgenländer mit Götzis den Tabellenletzten zu bespielen, während die Holz Dohr/Semriach gegen Styria und Hohenems gegen Ansfelden die Entscheidung in direkten Duellen suchen mussten.

Als erster Weg vom Fenster war der Titelverteidiger. Auf Brett 5 holt Milan Novkovic den Siegpunkt für Hohenems. Mit einem Remis in der zweitlängsten Partie des Tages zwischen Knoll und Gärner ist auch die Chance von Hohenems dahin. Der 3,5:2,5 Sieg reicht auch theoretisch nicht mehr zum Sprung an die Spitze. Wulkaprodersdorf kämpft Götzis mit 4,5:1,5 nieder. Doch auch das ist zum Titelgewinn zu wenig. Immerhin reicht ein hart und glücklich erkämpftes Remis von Friedrich Volkmann gegen Alexander Schmidlechner letztlich für Rang 2.

Die Titelentscheidung fällt aber im direkten Duell der Steirer. Von Anfang an setzt Holz Dohr Semriach den Tabellenführer mächtig unter Druck. Anthony Kosten gelingt gegen Eva Moser der psychologisch wichtige Führungstreffer. Da auch Alexander Beliavsky und Stefan Kindermann Vorteile gegen Robert Ruck und Davit Shengelia herausspielen, kämpft Styria mit dem Rücken zur Wand. Lediglich die Partie Walter Wittmann gegen Christoph Karner ist ein Lichtblick für die Grazer. Nach Kampf müssen Kindermann und Beliavsky jedoch ihre Gewinnambitionen einstellen. So liegt es an Walter Wittman in der längsten Partie des Tages seine Vorteile mit feinem Endspiel zum Sieg zu verdichten. Der Ausgleich zum 3:3 bedeutet zugleich den Meistertitel für Styria Kleine Zeitung Graz.

Auf den Plätzen folgen gleich 4 Mannschaften punktgleich. Erst die Drittwertung entscheidet Rang 2 zugunsten von ASVÖ Wulkaprodersdor vor Holz Dohr/Semriach und Hohenems. Mit schlechtester Zweitwertung muss sich Ansfelden mit Rang 5 begügen.

Der dritte Steirer im Bunde, Fürstenfeld, setzt im Finale auf Jugend und Zukunft. Der Abstieg bedeutet dafür genau jenes Umfeld, das man sich in der Oststeiermark für den Wiederaufbau wünschte. So gesehen bedeutet Rang 10 keine Enttäuschung für das Team von Siegfried Posch.



Schach Staatsmeister 2006: Styria Graz

v.li.n.re: Markus Robert, Zoltan Ribli, Werner Stubenvoll (Bundesliga-Vorsitzender), Robert Ruck, Gerhard Herndl (Vize-Präsident ÖSB), Walter Wittmann (mit Pokal), Ilija Balinov, Eva Moser, Davit Shengelia und Stefan Hatzl.

**8. Runde am 23.03.2006 um 17 Uhr**

1	Styria Graz - Kl.Zeitung	SK Hohenems	2.5 : 3.5
2	ASVÖ Wulkaprodersdorf	SC Admiral Spk Fürstenfeld	4.5 : 1.5
3	SK Sparkasse Götzis	SC Die Klagenfurter	1.0 : 5.0
4	Union Ansfelden	SK Sparkasse Jenbach	2.5 : 3.5
5	SV Tschaturanga Neubau	SpG Holz Dohr - Semriach	2.0 : 4.0
6	SK Kl.Ztg. MPÖ Maria Saal	SV Sparkasse Schwarzach	2.0 : 4.0

9. Runde am 24.03.2006 um 14 Uhr

1	SV Sparkasse Schwarzach	Styria Graz - Kl.Zeitung	2.0 : 4.0
2	SpG Holz Dohr - Semriach	SK Kl.Ztg. MPÖ Maria Saal	4.0 : 2.0
3	SK Sparkasse Jenbach	SV Tschaturanga Neubau	3.5 : 2.5
4	SC Die Klagenfurter	Union Ansfelden	3.5 : 2.5
5	SC Admiral Spk Fürstenfeld	SK Sparkasse Götzis	2.5 : 3.5
6	SK Hohenems	ASVÖ Wulkaprodersdorf	2.0 : 4.0

10. Runde am 25.03.2006 um 14 Uhr

1	Styria Graz - Kl.Zeitung	ASVÖ Wulkaprodersdorf	3.0 : 3.0
2	SK Sparkasse Götzis	SK Hohenems	1.0 : 5.0
3	Union Ansfelden	SC Admiral Spk Fürstenfeld	4.5 : 1.5
4	SV Tschaturanga Neubau	SC Die Klagenfurter	2.0 : 4.0
5	SK Kl.Ztg. MPÖ Maria Saal	SK Sparkasse Jenbach	3.0 : 3.0
6	SV Sparkasse Schwarzach	SpG Holz Dohr - Semriach	2.5 : 3.5

11. Runde am 26.03.2006 um 10 Uhr

1	SpG Holz Dohr - Semriach	Styria Graz - Kl.Zeitung	3.0 : 3.0
2	SK Sparkasse Jenbach	SV Sparkasse Schwarzach	3.0 : 3.0
3	SC Die Klagenfurter	SK Kl.Ztg. MPÖ Maria Saal	3.0 : 3.0
4	SC Admiral Spk Fürstenfeld	SV Tschaturanga Neubau	2.0 : 4.0
5	SK Hohenems	Union Ansfelden	3.5 : 2.5
6	ASVÖ Wulkaprodersdorf	SK Sparkasse Götzis	4.5 : 1.5

Endstand

Rg.	Team	Partien	+	=	-	Wtg1	Wtg2	Wtg3
1	Styria Graz - Kl.Zeitung	11	7	3	1	40.0	24	0
2	ASVÖ Wulkaprodersdorf	11	7	2	2	39.0	23	4
3	SpG Holz Dohr - Semriach	11	7	2	2	39.0	23	2
4	SK Hohenems	11	7	2	2	39.0	23	0
5	Union Ansfelden	11	6	1	4	39.0	19	0
6	SC Die Klagenfurter	11	5	3	3	36.0	18	0
7	SK Sparkasse Jenbach	11	4	4	3	32.0	16	0
8	SK Kl.Ztg. MPÖ Maria Saal	11	3	2	6	31.5	11	0
9	SV Sparkasse Schwarzach	11	4	1	6	30.5	13	0
10	SC Admiral Spk Fürstenfeld	11	3	0	8	27.0	9	0
11	SV Tschaturanga Neubau	11	1	1	9	23.0	4	0
12	SK Sparkasse Götzis	11	1	1	9	20.0	4	0

**2. Bundesliga Mitte – Leoben steift auf**

Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte feiert Leoben an diesem Wochenende in der 2. Bundesliga Mitte. Die Kaderschmiede der Montanstädter schafft Meistertitel und ist in der nächste Saison erstklassig.

Dabei beginnt das Wochenende für Leoben mit einer Enttäuschung. Die Truppe von Obmann Karl-Heinz Schein verliert gegen Feffernitz mit 2,5:3,5. Diese zweite Saisonniederlage bleibt freilich ohne Folgen. Am Schlußtag hätte Verfolger Wolfsberg einen 5,5:0,5 Sieg benötigt um den Tabellenführer noch zu überholen. Ein 3:3 Unentschieden sichert Leoben den Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Am 2. Platz landet Ansfelden. Die Oberösterreicher stürzen in der Schlussrunde Trofaiach/Niklasdorf ins Verderben. Der 4,5:1,5 Sieg bedeutet für die Steirer den Absturz auf Rang 10 in der Tabelle und damit den Abstieg in die Landesliga. Begleitet wird das Team auf diesem bitteren Weg von Feffernitz und VOEST. Während die Kärntner mit dem Abstieg rechnen mussten, geht für die Linzer ein langer Erfolgsweg zu Ende. VOEST ist sechsfacher Staatsmeister und war lange fixer Bestandteil der 1. Division.

Die übrig gebliebene steirische Armade beendet die Saison geschlossen auf den Plätzen 5 bis 8, in der Reihenfolge. Straßenbahn Graz, Austria Graz, Gleisdorf und Styria. Während Styria in der 1. Bundesliga den Staatsmeistertitel anvisierte und erreichte, benötigte die Truppe in der 2. Bundesliga einen fulminanten Sieg in der Schlussrunde um den Klassenerhalt zu sichern. Das Vorhaben gelingt mit einem 5,5:0,5 Kantersieg gegen VOEST. Alle Einzelergebnisse und Statistiken finden sich auf der Turnierseite der 2. Bundesliga Mitte auf www.chess.at.

10. Runde am 25.03.2006 um 15 Uhr

1 Union Ansfelden 2	Union Styria Kleine Zeitung Graz	4.0 : 2.0
2 SK VOEST Linz	SG Alpine Raika Trofaiach Niklasdorf	3.0 : 3.0
3 Schachklub Leoben	SV Raika Rapid Feffernitz	2.5 : 3.5
4 ASK St. Valentin	ZH Technologies Wolfsberg	2.0 : 4.0
5 ASVÖ Raika St.Veit/Glan	ESV Austria Graz	2.0 : 4.0
6 REBJ Volksbank Gleisdorf	Strassenbahn Graz	3.0 : 3.0

11. Runde am 26.03.2006 um 10 Uhr

1 SG Alpine Raika Trofaiach Niklasdorf	Union Ansfelden 2	1.5 : 4.5
2 Union Styria Kleine Zeitung Graz	SK VOEST Linz	5.5 : 0.5
3 ZH Technologies Wolfsberg	Schachklub Leoben	3.0 : 3.0
4 SV Raika Rapid Feffernitz	ASK St. Valentin	2.5 : 3.5
5 Strassenbahn Graz	ASVÖ Raika St.Veit/Glan	3.0 : 3.0
6 ESV Austria Graz	REBJ Volksbank Gleisdorf	3.0 : 3.0

Rg.	Team	Partien	+	=	-	Wtg1	Wtg2
1	Schachklub Leoben	11	6	3	2	40.0	21
2	Union Ansfelden 2	11	6	3	2	37.0	21
3	ZH Technologies Wolfsberg	11	4	3	4	36.0	15
4	ASVÖ Raika St.Veit/Glan	11	5	4	2	35.5	19
5	Strassenbahn Graz	11	6	3	2	34.5	21
6	ESV Austria Graz	11	5	3	3	34.0	18
7	REBJ Volksbank Gleisdorf	11	3	5	3	33.5	14
8	Union Styria Kleine Zeitung Graz	11	5	1	5	32.5	16
9	ASK St. Valentin	11	4	3	4	31.5	15
10	SG Alpine Raika Trofaiach Niklasdorf	11	3	2	6	29.0	11
11	SV Raika Rapid Feffernitz	11	1	2	8	27.0	5
12	SK VOEST Linz	11	1	2	8	25.5	5



FEDERATION AUTRICHIENNE DES ECHECS • AUSTRIAN CHESS FEDERATION

ÖSTERREICHISCHER SCHACHBUND
LANDESVERBAND STEIERMARK

WWW.CHESS.AT

Termine

- **03.04.-15.05.2006, 30. Gleisdorfer Stadtmeisterschaft**
Gleisdorf - Hotel Brauner Hirsch, Open, 7 Runden Schweizer System, Fischer Modus (90 Minuten + 30 Sekunden pro Zug).

Detaillierte Ausschreibungen mit Anmelde-Infos siehe www.chess.at/styria unter Termine.